

Qualitätsbericht 2021

Die aktuelle Leitlinie Cochlea-Implantat-Versorgung der Arbeitsgemeinschaft Wissenschaftlich Medizinischer Fachgesellschaften (AWMF-Register-Nr.: 017-071) und das Weißbuch der Deutschen Gesellschaft für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie (DGHNO) sehen vor, dass implantierende Einrichtungen einen jährlichen Qualitätsbericht veröffentlichen, in dem die Maßnahmen im Rahmen der CI-Versorgung beschrieben werden. Der vorliegende Bericht kommt dieser Anforderung nach.

Die Hals-Nasen-Ohrenklinik, Kopf- und Halschirurgie (Direktor: Prof. Dr. Dr. h.c. H. Iro) verfügt über ein Qualitätsmanagementsystem, das die Forderungen der ISO9000:2015 erfüllt und entsprechend zertifiziert wurde. Die Klinik wurde am 23.11.2021 als eine der ersten Einrichtungen in Deutschland als CI-versorgende Einrichtung (CIVE) von der DGHNO zertifiziert. Mit dieser Zertifizierung ist die Einhaltung der Vorgaben des Weißbuchs der DGHNO und der AWMF Leitlinien in den jeweils gültigen Fassungen verbunden.

Das Cochlear Implant Centrum CICERO (Leiter: Prof. Dr. Dr. Ulrich Hoppe) der HNO-Klinik des Universitätsklinikums Erlangen wurde 2009 gegründet. Alle CI-bezogenen Maßnahmen der Klinik werden darin koordiniert bzw. durchgeführt. Insbesondere betrifft dies die Voruntersuchungen für die Operation inklusive der technischen und audiologischen Hörgeräteüberprüfungen, die OP-Vorbereitung und die CI-Nachbehandlung. Seit 2011 ist das Cochlear Implant Centrum Erlangen Förderer der Selbsthilfe der Deutschen Cochlea Implantat Gesellschaft (DCIG). Damit unterstreichen wir die Bedeutung der Selbsthilfe für Menschen mit Hörbeeinträchtigung. Wir stehen in engem Kontakt zu den lokalen und regionalen Selbsthilfegruppen.

Dieser Qualitätsbericht soll Auskunft über die erzielte Versorgungsqualität geben und stellt so transparent für Patienten, Experten und Kostenträger die erforderlichen Informationen zur Orientierung und Entscheidungsfindung dar. Ziel der Qualitätssicherung ist die optimale Versorgung jedes einzelnen Patienten. Die Qualitätssicherung betrifft sowohl die Struktur- und Prozessqualität als auch die Ergebnisqualität. In der CI-Versorgung ist die interdisziplinäre Zusammenarbeit aller beteiligter Disziplinen, insbesondere die Medizin, Technik und die pädagogisch-therapeutischen Berufe von besonderer Bedeutung.

In der HNO-Klinik des Universitätsklinikums Erlangen werden seit 2000 in einem strukturierten CI-Programm CI-Versorgungen durchgeführt. Die Klinik verfügt über alle erforderlichen Ressourcen, um Patienten von der Voruntersuchung bis hin zur lebenslangen Nachsorge zu betreuen.

Insgesamt wurden bis zum 31.12.2021 1475 Kinder und Erwachsene mit Cochlea-Implantaten von drei unterschiedlichen Herstellern versorgt. Im Jahr 2021 wurden insgesamt 151 Cochlea-Implantationen von vier Operateuren durchgeführt. Dabei wurden Cochlea-Implantate der Firmen Advanced Bionics, Cochlear und MED-EL implantiert. In 141 Fällen

wurde einseitig versorgt, in fünf Fällen wurden gleichzeitig zwei Implantationen vorgenommen. Insgesamt wurden 125 Erwachsene und 26 Kinder mit CIs versorgt. Es handelte sich um 83 Männer und 63 Frauen.

Das Alter der Patienten war folgendermaßen verteilt:

Altersverteilung	
Kinder (< 18 Jahre)	26
Erwachsene (18-60 Jahre)	47
Erwachsene (60 -80 Jahre)	55
Erwachsene (> 80 Jahre)	18

Bei den Primäroperationen traten keine schweren Komplikationen (severe adverse events) auf. Es wurden drei Explantationen aufgrund technischer Geräteausfälle durchgeführt.

Gesamtzahl der Basis- und Folgetherapien:

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 444 Basistherapien (Erstanpassungen) bei 148 Patienten durchgeführt. Bei 398 Patienten wurden insgesamt 2.806 Folgetherapien durchgeführt. In der (Langzeit-)Nachsorge befanden sich insgesamt 1.191 Patienten. Diese nahmen insgesamt 1.537 Nachsorgetermine wahr.

Im Mittel nahmen Kinder 2,89 Nachsorgetage in dem Jahr 2021 wahr. Erwachsene stellten sich im Mittel 0,98 Mal in dem Jahr zur Nachsorge vor.

Verfasser: Prof. Dr. Dr. Ulrich Hoppe, 14.10.2022